

# Digitale Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten

Mittagstreffen zur digitalen Lehre

Dr. Beate Curdes, 15.11.2022

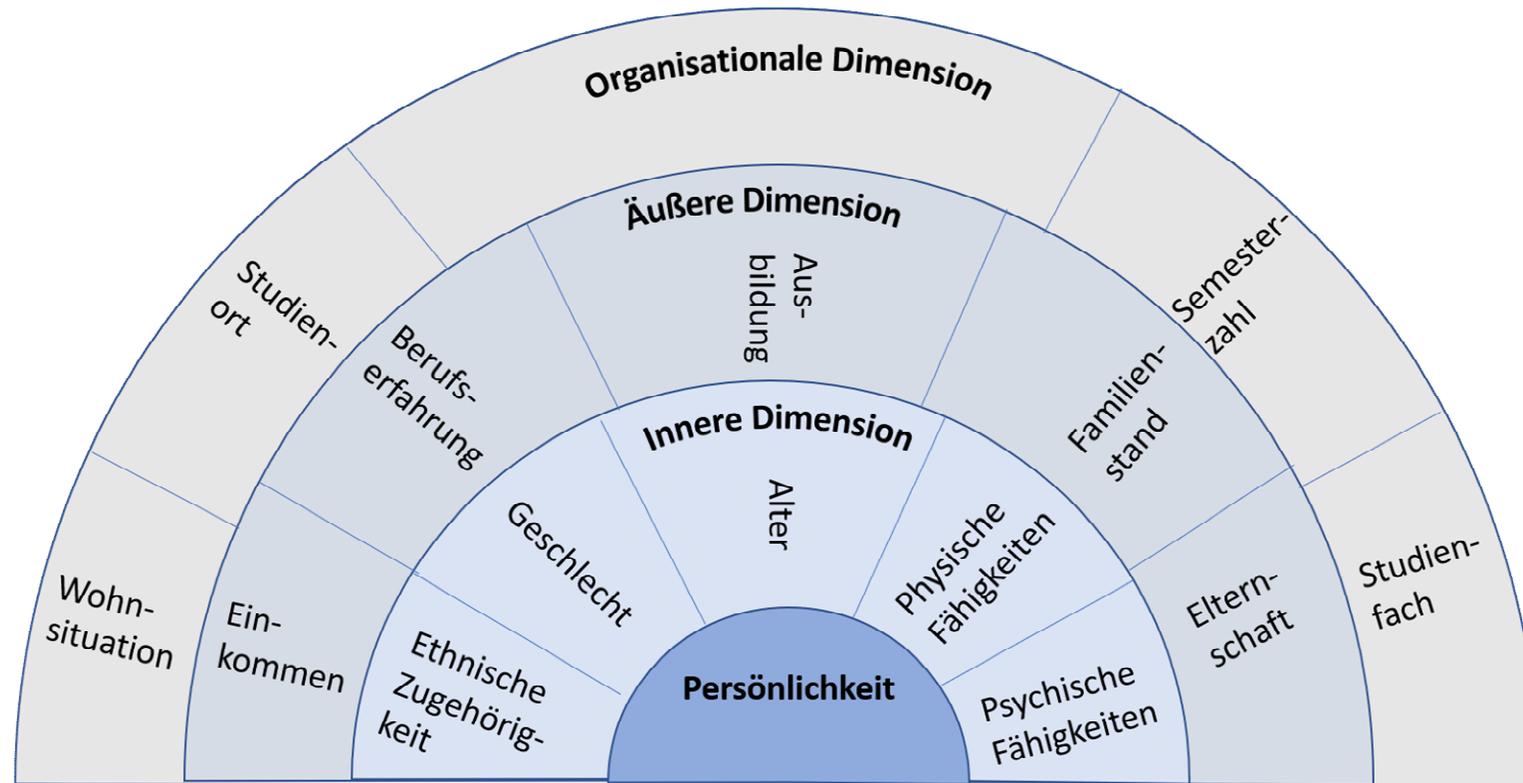
## Programm für das heutige Mittagstreffen

- Formen digitaler Lehre
- Dimensionen von Diversität, Intersektionalität
- Unterstützung von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- Sprache gender- und diversitätssensibel einsetzen
- Stereotype beeinflussen das Lernen
- Einsatz aktivierender Lehr-Lern-Methoden in der digitalen Lehre
  - Flipped Classroom
  - Peer Instruction
- Partizipative Lehrformate als Beitrag zu einer gender- und diversitätssensiblen (digitalen) Lehre
- Diskussion und Fragen

# Formen digitaler Lehre

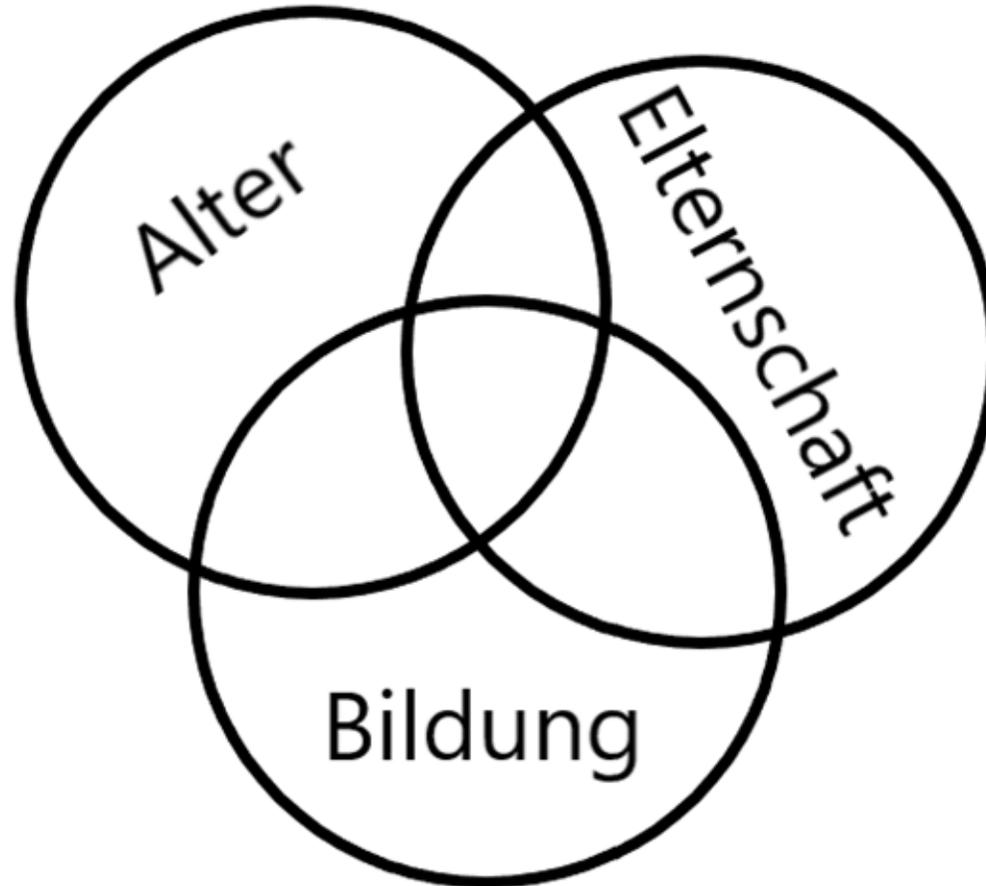
- Synchroner digitale Lehrveranstaltung
- Asynchroner digitale Lehrveranstaltung
- Hybride Lehrveranstaltung
- Blended Learning

# Dimensionen von Diversität (bezogen auf Lehre und Lernen)



Basierend auf den „4 Layers of Diversity“  
nach Gardenswartz und Rowe, 2003

# Intersektionalität



## Behinderungen und chronische Krankheiten

Laut Forschungsbericht "beeinträchtigt studieren – best2" wird 11% der Studierenden ihr Studium durch körperliche oder gesundheitliche Einschränkungen erschwert.

- Bedürfnisse und Voraussetzungen im Vorfeld der Lehrveranstaltung abfragen
- betroffene Studierende bei der Suche nach Lösungen einbinden
- Transparenz und Information (Struktur, technische Anforderungen, Leistungsanforderungen, Nachteilsausgleich)

## Behinderungen und chronische Krankheiten

- Material und Veranstaltung nach dem **Zwei-Sinne-Prinzip** gestalten
- Lernmaterialien barrierearm gestalten: Barrierearme (Online-)Lehre // Universität Oldenburg (uol.de)
- Lehrveranstaltungen aufzeichnen???
  
- Nachteilsausgleich: Studentenwerk Oldenburg - Studien- und Prüfungsleistungen (studentenwerk-oldenburg.de)

## Sprache gender- und diversitätsbewusst einsetzen

Durch den Einsatz einer Sprache, die die Vielfalt der Studierenden berücksichtigt und Diskriminierungen vermeidet, können Lehrende deutlich machen, dass sie sich mit der Problematik auseinandersetzen und ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe aller Studierenden am Lehr-Lern-Prozess am Herzen liegt.

Sie senden damit ein **starkes Signal** an alle Studierenden, dass sie sie entsprechend ihrer Voraussetzungen und Bedürfnisse fördern möchten und dass sie sich **bewusst gegen Ausgrenzung und Diskriminierung stellen**.

## Sprache gender- und diversitätsbewusst einsetzen

Durch den Einsatz einer gender- und diversitätsbewussten Sprache können Lehrende deutlich machen, dass sie sich bewusst gegen Ausgrenzung und Diskriminierung stellen.

- [Lehre gender- und diversitätssensibel gestalten // Universität Oldenburg \(uol.de\)](#)
- [AM2022-004 Leitlinie-Gendersensible-Sprache.pdf \(uol.de\)](#)
- [Gendersensible Sprache und Kommunikation // Universität Oldenburg \(uol.de\)](#)

# Was bedeutet Chancengleichheit?



Nach einer Idee von  
Hans Traxler, 1975

## Stereotype beeinflussen das Lernen – ein Beispiel

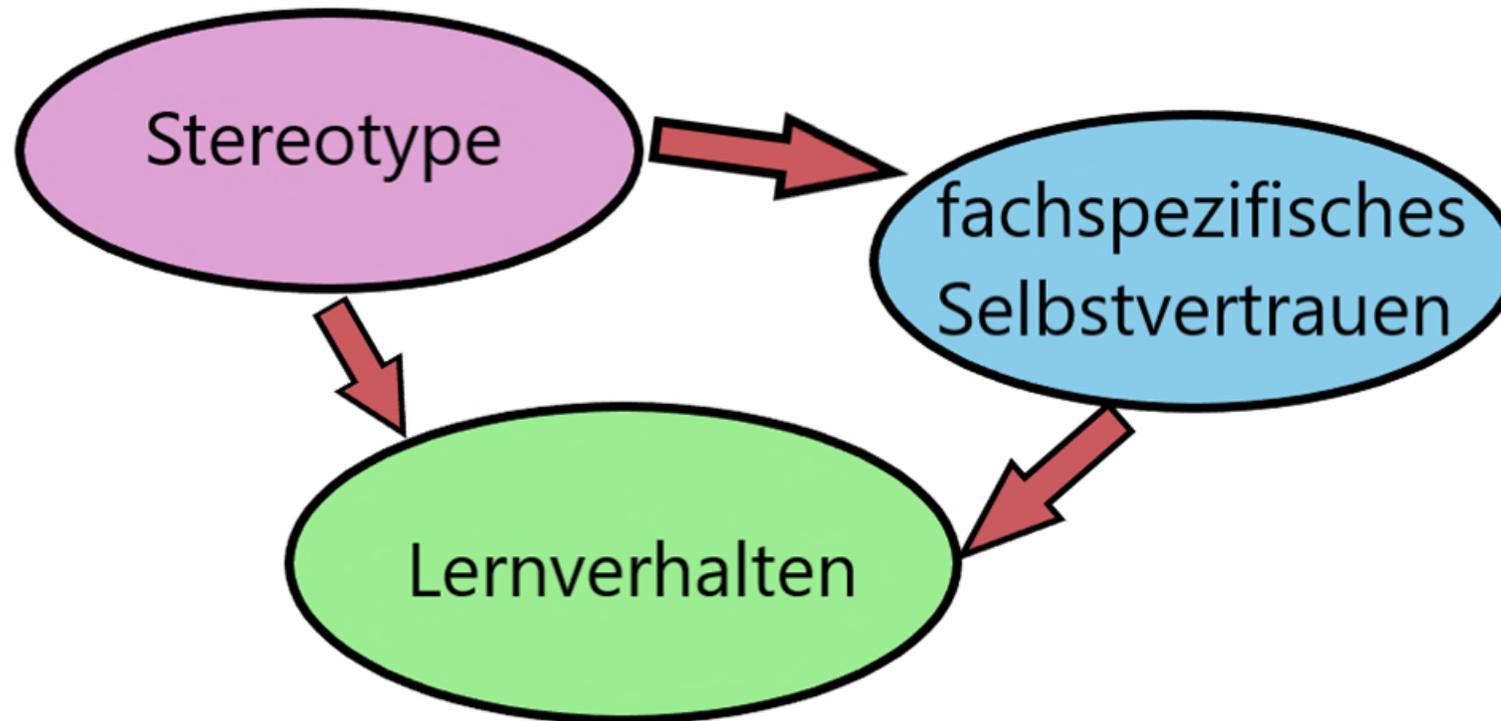
Stereotype können mit Identität assoziiert werden und die Leistung in einem Bereich beeinflussen.

In einer Studie wurden asiatisch-amerikanische Frauen auf subtile Weise (mit Hilfe eines Fragebogens) entweder an ihre asiatische Identität oder an ihre weibliche Identität erinnert, bevor sie einen schwierigen Mathetest absolvierten.

Die Frauen, die an ihre **asiatische Identität** erinnert wurden, erbrachten bessere Leistungen als die Kontrollgruppe und die Frauen, die an ihre **weibliche Identität** erinnert wurden, schnitten schlechter ab als die Kontrollgruppe.

Stereotype Susceptibility: Identity Salience and Shifts in Quantitative Performance, Margaret Shih, Todd L. Pittinsky, Nalini Ambady, Psychological Science, 1999  
*(Anfälligkeit für Stereotype: Identitätswahrnehmung und Veränderungen in der quantitativen Leistung)*

# Stereotype – Selbstvertrauen - Lernen



## Stereotype – Selbstvertrauen - Lernen

### Forschungsbericht **Gender in der akademischen Lehre an Thüringer Hochschulen (GeniaL):**

Die verschiedenen Fachdisziplinen werden von den Lehrenden als männlich oder weiblich dominiert wahrgenommen, diese Dominanz wird jedoch nicht als problematisch eingeschätzt.

[GeniaL » Infos zum Verbundprojekt "GeniaL" \(2009 bis 2012\) \(genial-in-thueringen.de\)](http://www.genial-in-thueringen.de)  
<http://www.genial-in-thueringen.de/projects/projektinfos/>

## Stereotype – Selbstvertrauen - Lernen

### Forschungsbericht **Gender in der akademischen Lehre an Thüringer Hochschulen (GeniaL)**:

Die verschiedenen Fachdisziplinen werden von den Lehrenden als männlich oder weiblich dominiert wahrgenommen, diese Dominanz wird jedoch nicht als problematisch eingeschätzt.

Studierenden werden stereotype Attribute zugeordnet: **Weiblichen Studierenden** Ordnung, Fleiß, Zielorientierung und Unsicherheit, **männlichen Studierenden** Flexibilität, Kreativität, Nachlässigkeit und Selbstsicherheit.

## Aktivierende Lehr-Lernformen einsetzen

Lehr-Lernformen, die die Studierenden zu aktiver, eigenständiger Mitarbeit motivieren, sind geeignet, das fachspezifische Selbstvertrauen zu stärken und Stereotypisierungen entgegenzuwirken.

**Deshalb sollten aktivierende Lehr-Lernformen in allen Formaten digitaler Lehre eingesetzt werden.**

Im Einzelfall können aktivierende Lehr-Lern-Formate auch zu Problemen führen. Diese müssen mit den betroffenen Studierenden (vorab) geklärt werden.

# Aktivierende Lehr-Lern-Formate in der digitalen Lehre: zwei Beispiele

- Flipped Classroom
- Peer Instruction

## Aktivierende Lehr-Lern-Formen: Flipped Classroom

Beim **Flipped Classroom** werden Input- und Diskussions/Übungsphase umgekehrt.

Die Studierenden eignen sich zunächst Inhalte selbstständig mit Hilfe von ausgewähltem Material an.

### Vorteile:

- Eigenes Lerntempo
- „Zurückspulen“ möglich
- Flexible Zeiteinteilung, asynchrone (digitale) Lehre

### Gefahr:

- Selbstorganisation der Studierenden gelingt nicht oder nur teilweise

## Aktivierende Lehr-Lern-Formen: Flipped Classroom

In einer **synchronen Lernphase** werden die erarbeiteten Inhalte vertieft. Die Lehrperson unterstützt dabei mit ihrem Expert\*innenwissen.

### Vorteile:

- Wertvolle Präsenzzeit (vor Ort oder digital) kann für aktives Lernen und Problemlösen genutzt werden.
- Die Lehrperson erhält einen Überblick über den Lernfortschritt der Studierenden und über mögliche Schwierigkeiten.

## Aktivierende Lehr-Lern-Formen: Peer Instruction



Eric Mazur

Quelle: Wikipedia, CC0

Author: Ruzame

Die Lehr-Lernmethode Peer Instruction wurde in den 1990er Jahren von Eric Mazur, Physikprofessor an der Harvard University, entwickelt.

Mazur fragte sich, warum Studierende oft große Verständnisschwierigkeiten in seinen Physikvorlesungen hatten.

Er stellte fest, dass der Austausch der Studierenden untereinander über fachliche Fragestellungen das Verständnis besonders fördert.

Er setzt Peer Instruction besonders in großen Lehrveranstaltungen zu den Grundlagen der Physik ein.

[http://www.bmo.physik.uni-muenchen.de/~riedle/E2p/skript/Mazur\\_22744.pdf](http://www.bmo.physik.uni-muenchen.de/~riedle/E2p/skript/Mazur_22744.pdf)

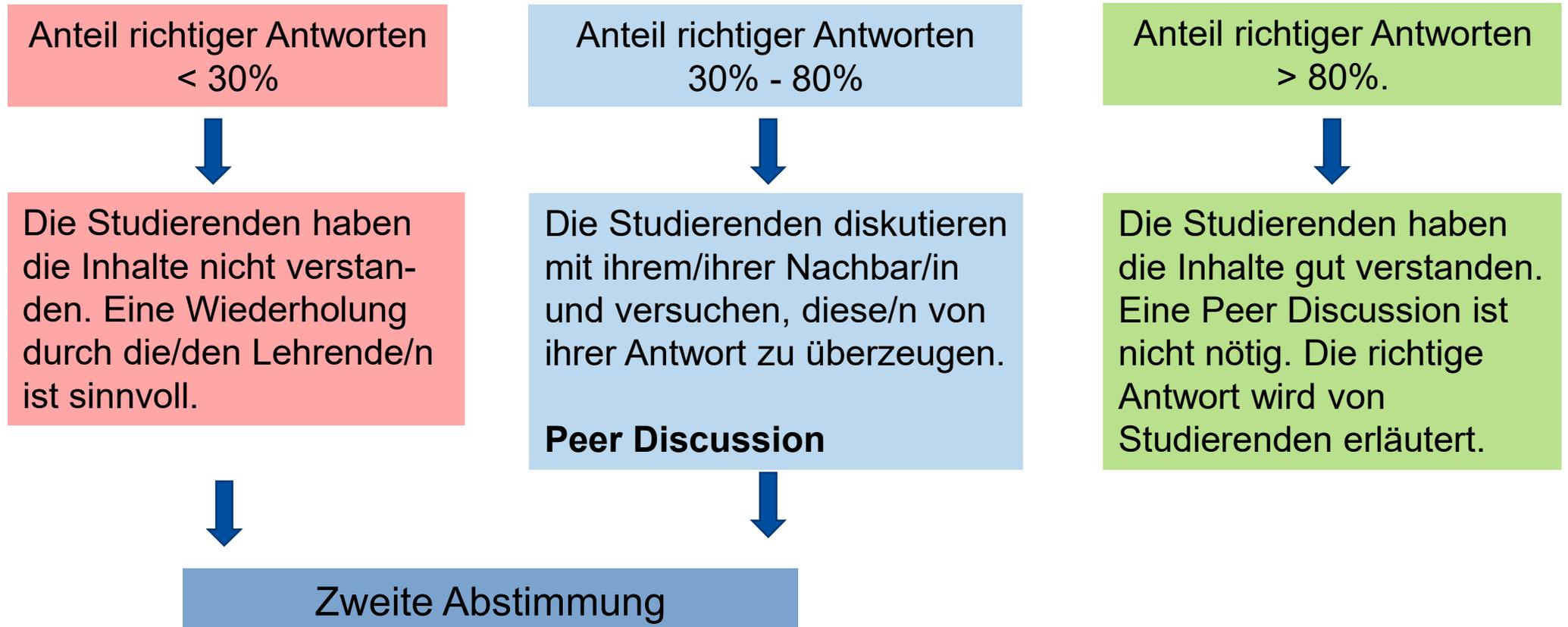
## Aktivierende Lehr-Lern-Formen: Peer Instruction - Beispiel

Wie hoch ist laut Forschungsbericht “beeinträchtigt studieren – best2“ der Anteil der Studierenden, deren Studium durch körperliche oder gesundheitliche Einschränkungen erschwert wird?

- a. 8%
- b. 10%
- c. 11%

Denken Sie kurz über diese Frage nach.

# Peer Instruction: Wie reagiere ich auf das Ergebnis der ersten Abstimmung?



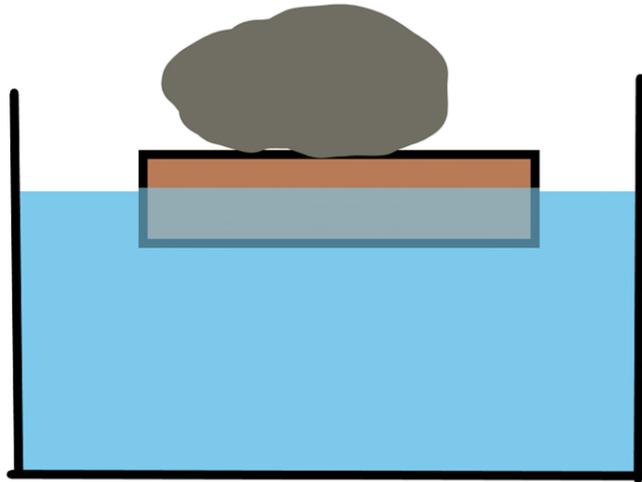
## Aktivierende Lehr-Lern-Formen: Peer Instruction - Beispiel

Wie hoch ist laut Forschungsbericht “beeinträchtigt studieren – best2“ der Anteil der Studierenden, deren Studium durch körperliche oder gesundheitliche Einschränkungen erschwert wird?

- a. 8%
- b. 10%
- c. 11%

Versuchen Sie Ihre/n Nachbar\*in von Ihrer Antwort zu überzeugen. (*In der digitalen Lehre Breakout-Räume nutzen.*)

## Aktivierende Lehr-Lern-Formen: Peer Instruction - Beispiel



In einer mit Wasser gefüllten Wanne schwimmt ein Holzbrett, auf dem ein Stein liegt. Der Stein wird vom Brett gestoßen und sinkt auf den Grund der Wanne.

Was passiert bei diesem Vorgang mit dem Wasserspiegel in der Wanne?

- a. Er steigt an.
- b. Er bleibt gleich.
- c. Er sinkt ab.

## Peer Instruction - Einsatzmöglichkeiten

Einsatz in synchronen digitalen Lehrveranstaltungen oder im Blended Learning (in der Präsenzphase)

Zu Beginn einer Lehrveranstaltung werden die Inhalte der vorangegangenen Veranstaltung durch geeignete Fragen wiederholt.

Die Studierenden sollen Inhalte oder Aufgaben als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung selbstständig erarbeiten. Mit Hilfe geeigneter Fragen werden die Lösungen gemeinsam überprüft.

Die Studierenden bearbeiten Aufgaben in kleinen Teams in der Lehrveranstaltung (Präsenz oder Breakout-Räume). Mit Hilfe geeigneter Fragen werden die Lösungen gemeinsam überprüft.

# Partizipative Lehrformate als Beitrag zu einer gender- und diversitätssensiblen (digitalen) Lehre

A. S. Münt: Die Lehr-Lern-Kultur eines Faches trägt zur Wahlentscheidung von Frauen bei:

	<b>Frauenanteil gering</b>	<b>Frauenanteil ausgeglichen</b>
<b>Naturwissenschaft</b>	Physik	Biologie
<b>Ingenieurwissenschaft</b>	Informatik	Raumplanung

Münt, A. S.: Wissensvermittlung und Geschlechterkonstruktion in der Hochschule. Ein ethnographischer Blick auf natur- und ingenieurwissenschaftliche Studienfächer, Beltz, Weinheim 2002

## Partizipative Lehrformate als Beitrag zu einer gender- und diversitätssensiblen (digitalen) Lehre

A. S. Münt: Die Lehr-Lern-Kultur eines Faches trägt zur Wahlentscheidung von Frauen bei:

„Dieser Befund deutet darauf hin, [...] dass eine sehr viel kleinere Anzahl junger Frauen für eine ausschließlich frontale, rezeptive, reproduktive und damit auch stark hierarchische Wissensvermittlung, die sie auch schon im Laufe ihrer schulischen Sozialisation kennengelernt haben, gewonnen werden kann, während mehr junge Männer sich für bzw. nicht gegen diese Form der Wissensaneignung entscheiden.“

Münt, A. S.: Wissensvermittlung und Geschlechterkonstruktion in der Hochschule. Ein ethnographischer Blick auf natur- und ingenieurwissenschaftliche Studienfächer, Beltz, Weinheim 2002

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie Fragen oder/ und Anregungen?